

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

M 160.

Montag den 9. Juni.

1851.

Bekanntmachung.

Zum Behufe der Anfertigung der Listen der zu Landtagsabgeordneten Wählbaren bei der für die 2. Kammer der Ständeversammlung bevorstehenden Wahl zweier Abgeordneten und deren Stellvertreter für die Stadt Leipzig werden alle Nichtangesessenen, so wie überhaupt alle diejenigen, welche, ohne in der Eigenschaft als Hausbesitzer dazu befähigt zu sein, zu Abgeordneten wählbar zu sein glauben, zufolge des §. 58. des Wahlgesetzes vom 24. September 1831, ohne Unterschied ihres Gerichtsstandes, hiermit aufgefordert, sich binnen drei Wochen von Erlassung dieser Bekanntmachung an und längstens bis zum 11. Juni d. J. bei dem Rathe hiesiger Stadt mündlich oder schriftlich anzumelden, unter der Verwarnung, daß die bis dahin sich nicht Anmeldenden in die Liste der zu dem bevorstehenden Landtage als Abgeordnete Wählbaren nicht werden gebracht werden.

dnente Wählbaren nicht werden gebracht werden.
Es haben sich hiernach in hiesiger Stadt anzumelden, nach §. 56. des Wahlgesetzes, diejenigen, welche

- 1) ein Vermögen von 6000 Thlr. besitzen, oder
 - 2) ein sicheres Einkommen von 400 Thlr. jährlich haben, oder
 - 3) wenigstens 30 Thlr. jährlich an directen Real- und Personalabgaben zahlen,

oder

oder

Dieser Anmeldung bedarf es jedoch bei den Mitgliedern des hiesigen Stadtraths, des Stadtgerichts, so wie bei den Stadtverordneten nach §§. 60. und 61. des Wahlgesetzes nicht.

Die sich Anmeldenden werden zugleich veranlaßt, kürzlich zu bemerken, aus welchem der vorstehend unter 1., 2. und 3. angegebenen Gründe sie ihre Wahlbarkeit herleiten, und, wenn diese Gründe nicht auf hinlänglich bekannten Umständen beruhen, die erforderlichen Bescheinigungen mit einzureichen.

Der Rath der Stadt Leipzig.
K o h.

Bekanntmachung.

Büchleinblatt.
Da jetzt die Wahl zweier Landtagsabgeordneten für die Stadt Leipzig und zweier Stellvertreter für dieselben bevorsteht, so werden diejenigen hiesigen Abgabepflichtigen, welche sich mit Aufführung ihrer Abgaben, sowohl königlicher als städtischer, ganz oder zum Theil länger als ein Jahr im Rückstande befinden, hiermit aufgefordert, diese Rückstände sofort zu berichtigen, unter der Verwarnung, daß sie, wenn sie dieser Aufforderung nicht nachkommen, nach Vorschrift des Wahlgesetzes vom 24. September 1831 §§. 5 b, 6 u. 8, so lange diese Rückstände nicht abgeführt sind, weder als stimmsfähig noch als wahlberechtigt angesehen und daß daher ihre Namen in die anzufertigenden Listen nicht mit aufgenommen werden können. Leipzig den 16. Mai 1851.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Der Rath der Stadt Leipzig.
K o g.

Befanntmachung, die Anmeldung zur theologischen Candidaten-Prüfung betr.

Die Studirenden der Theologie, welche gesonnen sind, sich vor Eintritt der Michaelisferien dieses Jahres zum Examen pro candidatura anzumelden, werden hiermit auf den Inhalt der §. 9. des Regulativs aufmerksam gemacht und veranlaßt, ihre Anmel- dungsgeſuche nebst allen in gebachter Paragraphe, namentlich unter 4. bemerkten Unterlagen bis zum

5. Gilt dieses Jahr

5. Juli dieses Jahres
in der Ganzlei der Königlichen Kreis-Direction allhier (Postgebäude) abzugeben, oder, so viel die auswärts sich Aufhaltenden betrifft,
unter der Adresse: „An die Königliche Prüfungs-Commission für Theologen“ portofrei anher einzusenden.
Königliche Prüfungs-Commission für Theologen.

Röntgliche Prüfung-Commission für Theologen.
von Broizem. Friedrich

Friedrich.

Der vor Kurzem verstorbene ordentliche Professor der Botanik Dr. Gustav Kunze hat seinen zahlreichen Verdiensten um die Universität und den vielfachen Beweisen seiner innigen Anhänglichkeit an dieselbe noch das Vermächtniß eines großen Theiles seiner wertvollen Sammlungen beigelegt, und seine Erben haben mit uneigennütziger Bereitwilligkeit die nicht zu verpflichtender Rechtskraft gediehenen Bestimmungen vollständig dem Willen ihres Erblassers gemäß in Vollzug gesetzt. Ihm und ihnen sprechen wir durch den herzlichsten Dank der Universität aus.
Der akademische Senat Düsseldorf.
Friedrich Wölau, d. 3. Rector.

Der akademische Senat hat Friedrich Gulau, d. 3. Rector.

Ueber einiges Maßnahmen der heutigen Rinderzucht. *)

Unsre Zeit lässt die Jugend ungemein schnell reifen; der Zeitschiff läßt mit ihr Altern und Erwachsene, um es geradezu zu sagen,

^{*)} Aus der sehr empfehlenswerthen Schrift: „Die Jugend- und Volksbildung unserer Zeit unter dem Einflusse des herrschenden Zeitgeistes“, vom Herrn D. Haag in Leipzg (Leipzg., Kostenoble u. Lemmelmann, 1851).

so ungemein viel Umstände machen, daß es kein Wunder ist, daß Unbescheidenheit, Absprechen, Widerschönlichkeit und dunkelhafte Eitelkeit hervorragende Merkmale eines großen Theils des heranwachsenden Geschlechts geworden sind. Es giebt Häuser, Familien, Junglinge, Jungfrauen und Kinder, bei denen dies Alles nicht der Fall ist; aber bei einem Hauptüberblick unserer Kinderzucht giebt es kein anderes Resultat. Wir dürfen uns nicht wundern. An der Stelle

der früheren pedantisch-überstrengen Erziehungsweise ist eine solche Kinderzucht gewöhnlich geworden, welche mit vielen gerechten Befürchtungen den denkenden Beobachter erfüllt. Wir überlassen es dem Scharfblick jedes Einzelnen, zu prüfen, ob unser Urtheil unwahr ist, und bringen nur Einiges zur Sprache. Das Beispiel zuerst. Das Beispiel, überall der mächtigste Hebel zur Verbesserung oder Verbesserung der Menschen, ist das erste häusliche Erziehungsmittel. Was Vater und Mutter thun und reden, soll für ihre Unmündigen ein Evangelium sein. Was sehen aber die Kinder in so manchen Familien? Väter, die berauscht und tobend zu Hause kommen, der Kinder liebe Mutter schimpfen, schlagen; — Eltern, welche rücksichtslos über die Lehrer und Geistlichen aburtheilen und schmähen, die Bestrafung der Schulversäumnisse und die Disciplin der Lehrer tadeln, nicht beten und glauben zu Gott und an Gott; Gatten, welche ihren Unmündigen Blicke in die Geheimnisse der ehelichen Gemeinschaft thun lassen, oder Mütter, welche in Gegenwart der Kinder auf den ungetreuen und trügen Gatten und Vater schelten; — oder man sieht in Familien die Kinder des Sonntags oder in der Woche die freien Stunden mit Kartenspiel ausfüllen — scheinbar eine unschuldige, aber frühzeitig die Neigung zu diesem Spiel hervorruhende Beschäftigung; — oder es gesellen sich Eheleute, die Liebedien und tollen Streiche ihrer Jugendjahre in der Kinder Gegenwart zu erzählen; — oder sie führen die kaum aus der Schule entlassenen Mädchen auf öffentliche Bälle und in die Theatert; sie fordern von den Geistlichen selbst während der Confirmationsstunden die Erlaubnis zu Tanzstunden — und, was so oft zu bemerkern ist, es sprechen Erwachsene ohne Scheu in Gegenwart der Kinder von Dingen, welche diesen noch lange fremd bleiben sollten, lassen ihnen Zweifel über göttliche Dinge, Urtheile über diese oder jene Personen, Unterredungen und Erzählungen hören, welche die Neugierde der Jugend auf ihr noch völlig fremdartige Dinge lenken, wodurch ihr aber Ehrfurcht gegen Gott, Achtung vor Menschen und Vorgesetzten, die gute Meinung von den wichtigsten Verhältnissen zeitig geraubt wird, zu geschweigen, wie viel durch das gewissenlose und durch keine Vorsicht in der Wahl der Personen gerechtfertigte häufige Überlassen der Kinder an Dienstboten während der Abwesenheit der Eltern der physischen und psychischen Ausbildung der Kinder geschadet wird. Und dann, wie muß man es tadeln, was man so oft sieht, daß die Eltern mit der größten Sorglosigkeit die Romane, die sie selbst lesen, unverschlossen herumliegen lassen — woher weiß es die Jugend, daß es Romane giebt? nur durch die Gewissenlosigkeit so vieler Eltern. Aber die Eltern wissen doch, daß selbst die anscheinend für Erwachsene und Ehegatten unschuldigen Romane für ihre Kinder gift enthalten — sie wissen es, wie dann die Kinder unbewachte Augenblicke gern benutzen, um das nitimur in vatum zu beweisen — sie wissen es, daß Kinder jetzt in allen diesen Dingen so weit unterrichtet sind, als es sonst Jünglinge nicht waren. Aber wie kann es anders sein; wer holt diese Bücher aus der Leihbibliothek, wer trägt sie wieder hin, wer hört die Titel solcher Bücher? Kinder oder Dienstboten, Lehrlinge und Personen, denen diese Bücher mit aller Strenge und Angstlichkeit vorenthalten werden sollten. Und das ist es, was wir noch besonders rügen müssen. Warum sind die Leihbibliotheken der Jugend zugänglich? Warum ist es den Inhabern derselben nicht bei harter Strafe verboten, unter keinem Vorwand Kindern und jungen Leuten bis zu einem gewissen Alter dergleichen Bücher zu verabfolgen? Aber wie verbreitet ist jetzt das Romanlesen in allen Familien, in Bürgersfamilien, durch Colportageure? Wie frivole Schriften jeder Art, Unsitlichkeit ohne Scheu erzählend und auf die leichtfertigste Weise Religion und Liebe darstellend, kommen so zur Kenntnis der Jugend! Warum muß man denn in der Jugend mutwillig Begierden rege machen, die das Blut erhöhen, mit vorzeitigen Gefühlen sie bekannt machen zu einer Zeit, wo sie nichts weiter zu thun haben sollten als auf das Leben im Lernen und Ueben sich vorzubereiten, und es so viele andere Schriften und Gelegenheiten giebt, in und bei welchen die Jugend angemessene Unterhaltung finden könnte. Und hier geht ein ernstes Wort an Obigkeiten, an Eltern, Lehrer — hier, wenn das Wohl des zukünftigen Geschlechts Euch lieb ist, hier haltet ein mit aller Macht, die Euch gegeben ist; diese Sorglosigkeit ist nicht zu verantworten, dieser Schaden ist nicht zu übersehen — wie mancher Jüngling und Jungfrau ist durch diesen Fluch der Literatur schon verloren gegangen! — Ganz vermieden wird auch bei der redlichsten Obacht dies Alles niemals werden — aber zu thun, was man kann, ist heilige Pflicht, die wir nicht unterlassen dürfen.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhaus im Monat Mai 1851.

Es wurden bei der Sparcasse
15,811 Thlr. 1 Mgr. 1 Pf. eingezahlt und
16,775 = 16 = 6 zurückgezogen,
überhaupt aber 1,130 Bücher expediert.
Das Leihhaus hat auf 5,056 Pfänder
17,357 Thlr. 15 Mgr. ausgeliehen und
für eingelöste 5,927 Pfänder
19,217 Thlr. 15 Mgr. zurückempfangen.

Kunstnotiz.

In unserer Stadt weilen drei Brüder, dem Alter nach noch Kinder zu nennen, die Söhne des beliebten Singers Brassin, welche, mit einem höchst bedeutenden Talent zur Tonkunst ausgestattet, wie spielend sich schon eine mehr als gewöhnliche Fertigkeit auf ihren Instrumenten, dem Pianoforte und der Violine, angeeignet haben. Von den trefflichsten hiesigen Künstlern, insbesondere von den Meistern Moscheles und David mit Sorgfalt und Wohlwollen in ihrer höhern Kunstabildung gefördert, errangen sie schon in einigen der von Zeit zu Zeit stattfindenden öffentlichen Prüfungen des hiesigen Conservatoriums der Musik für ihre gelungenen Leistungen Aufmunterung und Anerkennung. In den nächsten Tagen nun, gleichsam um eine Probe ihrer Virtuosität abzulegen und auf längere Zeit von Leipzig Abschied zu nehmen, da sie mit ihrem Vater eine Kunstreise antreten, deren Zielpunkt die Weltstadt London sein dürfte, ist es ihnen durch Vergünstigung des Herrn Wirsing gestattet, sich in dem Theater in einer Reihe von Solovorträgen hören zu lassen. Gern machen wir Freunde der Tonkunst auf diesen Genuss aufmerksam, da wir die kleine Künstlerfamilie öfters zu beobachten Gelegenheit fanden und glauben versichern zu können, daß, wenn die Sicherheit und Fertigkeit des Louis auf dem Pianoforte zu überraschen vermag und die Ruhe und Deutlichkeit im Vortrag von dem Leopold auf demselben Instrumente erfreute, der kleine Gerhard mit den glockenreinen Tönen seiner Diminutiv-Violine alle Anwesende entzücken wird. CFB.

Meteorologische Beobachtungen

vom 1. bis 7. Juni 1851.

Tag u. d. Beobachtung. Stunde	Barometer nach Pariser Zoll und Linien.		Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fischbein-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
	8	28.					
1.	8	1,2	+ 9,3	1,6	55,5	NNW	Sonnenschein.
	2	0,5	+ 14,0	2,3	47,5	NW	Sonnenblitze, lustig. bewölkt.
	10	0,2	+ 11,9	1,5	50,5	NW	
2.	8	0,2	+ 12,3	1,8	52,7	NW	Sonnenschein.
	2	27. 11,5	+ 17,0	4,0	44,7	WSW	Sonnenblitze.
	10	11,2	+ 12,5	2,4	48,5	SW	gestirnt.
3.	8	10,2	+ 13,7	1,8	53,1	SW	heiter.
	2	9,1	+ 20,1	5,3	41,8	SSW	Sonnenschein, *)
	10	9,0	+ 15,9	3,2	45,7	SSW	Reg., Blitzes i. NW u. i. SW. **)
4.	8	8,0	+ 15,6	2,7	50,1	SW	gewölk. ***)
	2	7,3	+ 18,1	2,6	46,7	SW	Gew. mit Reg. in W. ****)
	10	8,8	+ 12,3	0,8	55,3	W	bewölkt.
5.	8	9,8	+ 12,2	1,0	57,1	S0	gewölk., neblig.
	2	9,8	+ 15,6	1,8	53,7	S0	gewölk.
	10	9,8	+ 12,8	0,8	56,1	SSO	matt gestirnt, neblig.
6.	8	9,8	+ 13,2	0,7	59,8	SSW	Sonnenschein.
	2	9,9	+ 18,2	3,8	45,3	SSW	Sonnenschein.
	10	10	+ 15,2	2,4	49,5	WNW	gestirnt.
7.	8	10,5	+ 15,3	2,0	52,3	WNW	Sonnenschein.
	2	10,5	+ 20,4	4,8	43,2	WNW	Sonnenschein, matt.
	10	10,9	+ 16,5	2,9	49,3	W	matt gestirnt.

*) Zwischen 7 und 8 Uhr fernes Gewitter in SW.

**) Zwischen 1/2 bis 1/4 Uhr Gewitter in S. in der Entfernung von 1/2 Meile.

***) Den Vormittag über mehrere Donnerschläge aus der Nähe in SSW.

****) Nach 4 Uhr Gewitter aus W., schnell vorübergehend, desgleichen ein Gewitter 5 Uhr bis nach 6 Uhr dauernd.

Verantwortlicher Redakteur: Prof. Dr. Schleiter.

Tageskalender.

Dampfwagen-Anfahrten von Leipzig aus:

1) Nach Berlin, A) über Göthen, ingl. nach Frankfurt a/D. und nach Stettin. Personenzug Mrgns 6 und Nachm. 3½ Uhr [Magdeb. Bahnh.]; B) über Röderau, ingl. eben auch nach Frankfurt a/D. und nach Stettin. Personenzug Mrgns 5 u. Nachm. 3 Uhr. [Dresdn. Bahnh.]

Anschlüsse in Berlin: a) nach Breslau Mrgns 7, Abds 6, 6½ u. 11½ u.; b) nach Frankfurt a/D. Abds 8 u.; c) nach Potsdam Mrgns 6½, Brmtt. 9, 11, Mittags 12, Nachm. 2, Abds 5, 5½, 7 u. 10 u.; d) Stettin Mrgns 6½, Nachm. 12½ u. Abds 5 u.

2) Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau u. Zittau, ebenso nach Prag und Wien. Personenzug Mrgns 6 u. (mit Uebernachten in Prag), Nachm. 12½ (mit Uebernachten in Görlitz) u. Abds 5 u. (theils direct, theils mit Uebernachten in Dresden). — Güterzug, unter Personenbeförderung, Brmtt. 10 Uhr, direct, u. Abds 7 Uhr (mit Uebernachten in Riesa). [Dresdn. Bahnh.]

Anschlüsse in Riesa nach Döbeln u. Limnitz Mrgns 8, Nachm. 2½ u. Abds 7 u.

" in Dresden a) nach Bodenbach Brmtt. 11 u. Abds 6 u.; b) über Budissin u. Löbau nach Görlitz Mrgns 8, Brmtt. 10 (Hauptzug auf Breslau) Nachm. 2 u. Abds 5 u.; c) nach Borna Mrgns 8½ u.; d) über Bodenbach nach Prag Mrgns 6½, Nachm. 1½ u. Abds 9½ u.; e) über Dippoldiswalde gleichfalls nach Prag (mittels Personenpost) Brmtt. 11 u.; f) über Tetschen und Aixig auch wieder nach Prag (mittels Dampfschiffs) Mrgns 6 u.; g) nach Schandau (ebenso) Nachm. 2 u.; h) nach Zittau Mrgns 6, Brmtt. 10 u. Abds 5 u.

Anschlüsse in Görlitz nach Breslau Nachm. 1 Uhr 38 Min. in Zittau nach Reichenberg (mittels Mollepost) Brmtt. 11 u. in Prag nach Wien Mrgns 4 u. Nachm. 3 Uhr.

3) Nach Frankfurt a/M., über Cassel u. Eisenach, direct, Personenzug Nachmittags. 3½ Uhr (mit Aufenthalt bis Abds 6 Uhr in Halle) und Abds 5½ Uhr (mit Aufenthalt von Abds 10½ bis Mrgns 3½ Uhr in Erfurt), ingl. Abds 10 Uhr (mit Aufenthalt bis Mrgns 5 Uhr in Halle, auch dergleichen bis Mittags 12 Uhr in Gerstungen). — Auf derselben Tour: Personenzug Mrgns 6 Uhr (mit Aufenthalt bis Brmtt. 9 Uhr in Halle) und Güterzug Mrgns 7½ Uhr, beide jedoch nur bis Cassel, wo sie Abds 7½ Uhr eintreffen, ingl. Personenzug Mittags 12 Uhr (mit Aufenthalt bis Nachm. 2¾ Uhr in Halle) jedoch nur bis Eisenach, um daselbst zu verbleiben. [Magdeb. Bahnh.]

Anschlüsse in Halle: a) nach Cassel Brmtt. 9 Uhr; b) nach Eisenach Nachm. 2¾ u.; c) nach Frankfurt a. M. Mrgns 5 und Abds 6½ u.

" in Erfurt: a) nach Cassel Nachm. 1½ u.; b) nach Eisenach Abds 6½ u.; c) nach Frankfurt a. M. Mrgns 3½ und Mrgns 8½, Uhr.

" in Gerstungen: a) nach Cassel Nachm. 6½ u.; b) nach Frankfurt a. M. Mrgns 6 und Mittags 12 Uhr.

4) Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und nach München. Personenzug Mrgns 5 Uhr (mit Uebernachten in Nürnberg), Mittags 12 Uhr (mit Uebernachten in Hof) und Abds 5 Uhr (mit Uebernachten in Plauen). Auf derselben Tour: Güterzug, unter Personenbeförderung, Mrgns 6½ u., jedoch nur bis Zwicker und bis Reichenbach. [Bayersch. Bahnh.]

Anschlüsse in Hof nach Nürnberg Mrgns 5½ u. Nachm. 1½ u. in Nürnberg nach München Mrgns 7½ u. Nachm. 1½ u.

5) Nach Magdeburg, über Göthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf u. Köln, auch nach Paris u. London. Personenzug Mrgns 6 u. (mit Uebernachten in Minden), Mittags 12 u., unter eigener Beförderung nach Mecklenburg u. Hamburg, (mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover u. in Wittenberge), endlich Abds 10 Uhr nach allen vorgenannten Orten direct. — Güterzug, unter Personenbeförderung, Mrgns 7½ u. Abds 6½ Uhr (leichter Zug mit Uebernachten in Göthen). [Magdeb. Bahnh.]

Anschlüsse in Göthen a) nach Berlin Mrgns 8½ u. Abds 5½ u.; b) nach Bernburg Mrgns 8½, Nachm. 2½ u. Abds 7½ u.; c) nach Wittenberg Abds 7½ u.

Anschlüsse in Magdeburg: a) über Potsdam nach Berlin Mrgns 6, Brmtt. 11½ u. Abends 5½ u.; b) nach Köln durch Schnellzug aus Berlin, jedoch mit erhöhten Preisen, Brmtt. 9½ u.; c) nach Halberstadt, Braunschweig, Uelzen, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf u. Köln, auch Paris u. London, durchgehends direct, Morgens 2½ u.; d) nach Halberstadt und den ad e. genannten Ortschaften Brmtt. 9½ u., mit Uebernachten in Minden, von wo aus selbiger Zug Mrgns 7 u. auf Köln weiter geht; e) gleichfalls nach Halberstadt u. Nachm. 4½ u. mit Uebernachten in Uelzen und in Hannover, von wo aus selbiger Zug Mrgns 5 u., ersten Ort auf Harburg, letzteren Ort auf Bremen weitergeht; f) über Wittenberge nach Mecklenburg u. nach Hamburg Mrgns 6½ u. direct, Abends 5½ Uhr aber mit Uebernachten in Wittenberge, von wo aus selbiger Zug Mrgs 5½ u. weitergeht.

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10½—3 Uhr.

Archäologisches Museum von 11—1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 partete).

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 u.

Hermann Krone's Eisen-Daquerreotyp, Gerhard's Garten im Japanischen Pavillon, Aufnahme im Glassalon täglich von Sonnenauf- bis Untergang, Bilder in beliebiger Größe von 12½ " bis 50 "

Centralhalle:

Kunssalon, Ausstellung von Gemälden des allgemeinen Kunstvereins, von 10—1 Uhr.

Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, 10—5 u.

Theater. (11. Abonnementsvorstellung). Gastdarstellung des Herrn Chudimsky, vom Stadttheater zu Frankfurt a. M.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Acten von Friedrich Kind.

Musik von C. M. von Weber.

Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst,	•	Herr Stürmer.
Guno, fürstlicher Erbörster,	•	= Behr.
Agathe, seine Tochter,	•	Frau Günther-Bachmann.
Annchen, eine Verwandte,	•	Frau Günther-Bachmann.
Eckart, erster Jägerbursche,	•	Herr Brassin.
Max, zweiter Jägerbursche,	•	Herr Ballmann.
Kilian, ein reicher Bauer,	•	= Saalbach.
Samuel, der schwarze Jäger,	•	Frau Dienelt u.
Brautjungfern	•	Herr Lehfeld.
Gin Gremit	•	Herr Lehfeld.
Fürstliche Jäger und Gefolge. Bauern. Bäuerinnen. Musikanter. Geistige Gestalten und Erscheinungen.	•	

Zeit der Handlung: Kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

* * * Mar — Herr Chudimsky.

Der Text der Gesänge ist an der Gasse für 3 Neigr. zu haben.

Bekanntmachung.

In dem Besitz einer wegen Diebstahls bei uns in Untersuchung und Haft befindlichen Frauensperson haben sich unter andern die sub O verzeichneten Effecten vorgefunden, über deren Erwerb sie sich nicht auszuweisen vermag, und welche sie mutmaßlich während letzter Ostermesse gestohlen hat.

Wir fordern deshalb die Eigentümer derselben oder wer sonst über deren Abhandenkommensein Auskunft geben kann, zur schleunigen Anzeige bei uns auf. Leipzig den 4. Juni 1851.

Vereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.
Hoffmann. Nitsch.

O

Ein bunbaumwollenes Halstuch,
ein Stück blauleinenes Band,
eines dergl., weiß,
3 Knäule gelbes Schuhmachergarn,
2 Ellen Lampendochte,
ein kleines Riechkissen,
ein Cigarrenabstreicher von Messing,
eine kleine blecherne Zuckerdose,
ein Papplästchen mit 6 Flaschen Eau de Cologne,
zwei bunbaumwollene Halstücher,
ein Stück rothseidenes Band,
ein Stück blauleinenes Band,
drei Stück Schnürsenkel,
zwei Knäule gelbes Schuhmachergarn.

Bekanntmachung.

Aus einem in der Frankfurter Straße allhier befindlichen Garten sind am 4. d. Mis.

4 weißleinene T. P. 36. 38. 39. 42. gezeichnete Handtücher, ein dergleichen T. P. gezeichnetes Bettuch und zwei weißbaumwollene T. P. No. 2. und 4. gezeichnete Bettüberzüge entwendet worden, weshalb wir um Anzeige aller zur Wiedererlangung dieser Gegenstände oder zu Ermittlung des Diebes geeigneten Umstände bitten.

Leipzig den 7. Juni 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Löwe, Act.

Bekanntmachung. Nach der von dem Stud. Cameral. Herrn Johann Heinrich Basilides Selle aus Ebersdorf anhöro beschreitenen Anzeige, hat derselbe seine mit Nr. 549. 1074. bezeichnete Legitimations-Charte verloren. Zu Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht, und der Finder veranlaßt, sothane Charte in der Expedition des unterzeichneten Gerichts abzugeben. Leipzig den 5. Juni 1851.

Das Universitäts-Gericht das.

Montag den 16. Juni a. c.

und folgende Tage früh von 8 Uhr an sollen die zur Verlassenschaft des verstorbenen Herrn Rath's-Zimmerstr. Becker gehörigen Mobilien, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke ic., zuletzt die gesammten Holzvorräthe, in dem Beckerschen an der Ecke der Glockenstraße und der kleinen Gasse gelegenen Grundstücke, notariell gegen baare Zahlung versteigert werden.

Adv. Beuthuer sen. in Vollmacht der Beckerschen Erben.

Kirschenverpachtung.

Die diesjährige Nutzung der Sauer- und Süßkirschen der Zieherschen Plantage zu Plagwitz bei Leipzig (circa 600 Bäume) soll Sonntag den 15. Juni 1851 Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle notariell an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden. Pachtlustige werden eingeladen im Termine ihre Gebote abzugeben und sich des Zuschlags zu gewärtigen.

Dr. Scherell, regu. Notar.

Zum 28. Juni d. J. geschehen zu Wien die 2te, 3te und 4te Ziehung der R. R. Oester. Classem-Lotterie, und es sind in derselben folgende Gewinne enthalten:

2. Ziehung. Fl. W. W.*	3. Ziehung. Fl. W. W.	4. Ziehung. Fl. W. W.
1 à 200000.	1 à 40000.	1 à 20000.
1 à 8000.	1 à 3000.	1 à 5000.
1 à 4000.	1 à 2000.	1 à 2000.
1 à 3000.	1 à 1500.	1 à 1500.
1 à 2000.	1 à 1200.	1 à 1200.
1 à 1500.	1 à 1100.	1 à 1100.
1 à 1200.	2 à 1000.	9 à 1000.
1 à 1100.	2 à 500.	5 à 500.
2 à 1000.	10 à 150.	5 à 400.
4 à 500.	15 à 100.	5 à 200.
7 à 300.	365 à 50.	10 à 100.
10 à 200.	44000 à 5.	260 à 50.
12 à 150.		16000 à 10.
18 à 100.		
18 à 75.		
36 à 50.		
80 à 25.		
230 à 20.		
2025 à 10.		
2450 à 262500 fl.	44400 à 293050 fl.	16300 à 219300 fl.

*) 5 fl. W. W. thun 2 fl. Conv.

Diese Lotterie besteht aus 280000 Loosen, und es bilden die Loos Nr. 1—110000 die Loos 1. Classe, die von Nr. 110001 bis 220000 die Loos 2. Classe, die von Nr. 220001—264000 die Loos 3. Classe, und die von 264001—280000 die 4. Classe.

Die Ziehung ist wie folgt arrangirt: Bei der 2. Ziehung spielen sämmtliche 280000 Loosen mit; bei der 3. Ziehung nur die Loos 3. und 4. Classe, also die Nr. 220001—280000; bei der 4. Ziehung nur die Loos der 4. Classe, mithin die Nr. 264001—280000; ein Loos 3. Classe kann daher in 2. und 3. Ziehung gewinnen und ein Loos 4. Classe in 2., 3. und 4. Ziehung.

Nieten giebt es in 3. und 4. Ziehung gar nicht, sondern jedes Loos 3. Classe bekommt 5 fl. W. W., und jedes Loos 4. Classe 10 fl. W. W. als Prämie, wenn es nicht gezogen werden sollte.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt den 14. Juli nach dem Nennwerthe der Gewinne, mithin ohne allen Abzug.

Hierzu sind Loosen
für 2. Ziehung berechtigt zu 1½ Thlr.,
für 2. u. 3. Ziehung " 2½ " "
für 2., 3. u. 4. Ziehung " 5½ " "

zu haben bei **August Kind**, Markt Nr. 6, 1 Treppe.

Unwiderruflich am 28. Juni 1851

beginnen zu Wien die Ziehungen der großen f. f. österreich. Invalidenfonds-Lotterie, bestehend aus einer Hauptverlosung mit Treffern von fl. 200,000, 8000, 4000, 3000, 2000, 1500, 1200, 1100, 1000 ic., und aus zwei Separat-Prämienvertheilungen von fl. 20,000, 5000, 2000, 1500, 1200 ic., und von fl. 40,000, 3000, 2000, 1500, 1200 ic., im Ganzen 64150 Gewinne.

Ein Loos zur Haupt-Verlosung kostet Thlr. 2 — 11 Loosen Thlr. 20.

Ein ditto zur Haupt- und einer Separat-Verlosung kostet Thlr. 4 — 11 Loosen Thlr. 40.

Ein ditto zur Haupt- und zwei Separat-Verlosungen kostet Thlr. 7 — 11 Loosen Thlr. 70.

Von den beiden letzteren Sorten gewinnt jedes Loos sicher. Pläne gratis.

Se. Maj. der König haben den Verkauf der Loosen in Sachsen erlaubt. — Aufträge sind zu richten an

J. Nachmann & Comp., Banquiers in Mainz.

NB. Solide Agenten werden angenommen.

Loose 1. Classe 40r Lotterie empfehlen
G. C. Marx & Comp.

Ergebniste Anzeige.

Unterzeichnete macht hiermit den geehrten Damen bekannt, daß er die Elznerschen Damenbäder vor dem Gerberthore übernommen und neu eingerichtet und decorirt hat und bittet um geneigten Zuspruch.

Zugleich muß ich bemerken, daß die von Elzner im vorigen Jahre ausgegebenen Billets nur bis zum 17. d. M. Gültigkeit haben.

Auch empfiehle ich meinen daselbst neu eingerichteten Trockenplatz.

J. W. Gander, vormals Elzner.

Großes, Vieles und Manilles in weiß | bei H. Heile, und schwärz, große Auswahl | Grimm. Str. 2.

Lager fertiger Federbetten, à Bett von 7½ f. bis zu den feinsten, Bettfedern und Daunen, so wie Matratzen von Rosshaaren, Seegras und Stroh empfiehlt zu billigen Preisen Sophie verw. Leideritz, Grimm. Str. (Fürstenhaus), früher Schützenstraße Nr. 5.

Zu verkaufen ist ein großer Garten mit gemauertem Haus, Stube, Kammer, Boden, Keller mit Zubehör, im großen Johannisgarten am Läubchenwege. Näheres ertheilt Herr Grunert, Reichsstraße Nr. 13.

Echte Havanna-, so wie Bremer Cigarren

von vorzüglicher Qualität und in abgelagerter Waare empfiehlt

Wilhelm Egidy,

Reichels Garten, Eingang a. d. Promenade.

Eine Sorte braunen Farinzucker, à 35 gr. fl. bei

O. Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Am 28. Juni 1851 findet unwiderruflich zu Wien statt
die Ziehung
einer großen Geld-Lotterie
mit Bewilligung Sr. Maj. des Kaisers von Österreich
zum Vortheil der Invalidenfonds.

Es werden gewonnen 807,750 Gulden Wiener Währung.
64,150 Gewinnstzen von Gulden 200,000, 40,000, 20,000, 15,000, 8000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000 u. ic.
Ausnahmsweise wurde die Concession dieser Lotterie von den Regierungen des Großherzogthums Hessen, der Königreiche Sachsen, Württemberg, Hannover u. ertheilt.

Preise der Lose:

Ein Original-Los I. oder II. Classe kostet	3 fl. — 11 Lose 30 fl.
Ein Original-Los III. Classe mit sicherem Gewinnen	6 fl. — 11 Lose 60 fl.
Ein Original-Los IV. Classe mit höheren sicherem Gewinnen 10 fl. — 11 Lose 100 fl.	

Jeder Theilhaber erhält nach der Ziehung eine officielle Liste.
Pläne gratis. — Original-Lose sind direct zu erhalten bei

Mr. A. Cahn & Co., Banquiers,
Mitgründer der fünf Österr. Invaliden-Versorgungs-Fonds, in Mainz.

Dr. Kräuterselze,

aus diesjährigen Frühlings-Kräutern erzeugt,
ist in anerkannter Vorzüglichkeit in Leipzig nur bei

**Moritz Oberländer, Reichels Garten,
Otto Rohringer, Hainstraße,**

(à Original-Packchen 6 Mgr.) zu haben. Diese von dem Hohen Königl. Preuß. Ministerium der Medizinal-Angelegenheiten approbierte aromatische Kräuter-Seife ist das bestgeeignete Mittel gegen Sommersprossen, Rinnen, Rückblättern, so wie gegen spröde, trockene und gelbe Haut, sie tragt zur Erfrischung und Stärkung der Haut wesentlich bei, verschönert und verbessert den Teint und erhält denselben in lebensfrischem Aussehen; eben so eignet sie sich ganz vorzüglich für Bäder.

Kleiderstoffe für Damen in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen empfohlen
Ferd. Blauhuth, Grimm. Straße Nr. 6, 1. Etage.

Mehlverkauf.

Für die amerikanische Walz-Mühle in
Lindenau

verkaufe ich von heute an Mehl in allen Nummern im Ganzen und Einzelnen zu billigen Preisen und halte mich zu größern Abschlüssen bestens empfohlen. Robert Schreckenberger,
Hallesche Straße Nr. 15.

**Schöne
Tyrolier Citronen,**

della Società Lago di Garda,

erhielt erste Sendung und verkauft in Kisten und Einzelnen billigst **A. C. Ferrari, Grimmaische Straße Nr. 5/7.**

 **Messina-Apfelfinen empfohlen in wunderschönen, großen süßen rothen Früchten**
Theodor Schwennicke.

1846r Ungar-Wein

pr. Flasche 10 und 12½ Mgr.
empfohlen als preiswert die Destillation von
F. B. Schöne, Dresdner Straße Nr. 56.

Echtes Provencer-Oel

ist das neue angekommen, süß und fett,
à 8 12 Mgr.,
bei größerer Abnahme billiger.

Burgunder-Essig à l'estragon,
stärkste Säure, à Bout. 5 Mgr.,
empfohlen und verkauft
Gotthelf Rühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Biliner Sauerbrunnen,

echt Nassauer Selters von Maisfüllung,
empfohlen und verkauft
Gotthelf Rühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Neue schottische Matjes-Häringe

sind fett, sehr wohlfeil,
empfohlen und verkauft
Gotthelf Rühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Auszuleihen sind 4000 Thlr. auf gute Hypothek durch
Dr. Praße.

Gesucht wird eine Kindermuhme von Bildung und sanftem Charakter. Zu melden Moritzstraße Nr. 10, 1. Etage.

Dienst-Gesuch.

Gesucht wird für ein junges gebildetes Mädchen von hübschem Aussehen, einziges Kind, nicht von hier, zu Johannis ein Unterkommen im Hauswesen bei einer ältern Dame oder Herrschaft hier, wo sie sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, und würde eine liebevolle, humane Behandlung vor allem Lohn vorgezogen, da blos die Absicht zu Grunde liegt, sie zu einer tüchtigen Hausfrau heranzubilden, und man sähe gern, wenn sie im Kochen, so wie in allen häuslichen Arbeiten unterwiesen würde. Hinsichtlich der Ehrlichkeit und sittlichen Verhaltens wird sie von einer anständigen Herrschaft hier empfohlen und gebürgt. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre geehrten Adressen poste restante Leipzig H. N. gefälligst niederzulegen.

Einige wohleingerichtete Gärtnchen
mit gemauerten Häuschen sind noch billig zu vermieten. Hohe Straße Nr. 28/29 beim Haussmann das Nähere.

Zu vermieten ist sofort oder zu Johannis in der Nähe des Königsplatzes ein freundliches und anständiges Familienlogis 2. Etage, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern und Zubehör. Näheres Mühlgasse Nr. 12 bei dem Besitzer.

Zu vermieten in Nr. 14 der Reichstraße:
 1) Ein Gewölbe im Hause für die Michaelismesse 1851 und alle darauf folgenden.
 2) Ein Gewölbe auf die Straße für die Neujahr- oder Ostermesse 1852 und alle darauf folgenden.
 3) Einige Gewölbe im Hause außer den Messen von jetzt an.
 4) Zwei Keller, hell und geräumig, von jetzt an.
 Das Nähere beim Haussmann daselbst.

Hotel de Prusse. Heute 7 Uhr. C. Schirmer.

Schweizerhäuschen.
Heute Montag am 2. Pfingstfeiertage
Grosses Concert.
Anfang 3 Uhr.
Das Musikhör von Louis Wohle.

Bonvrand.
Heute Montag zum 2. Pfingstfeiertage
Großes Concert vom Stadtmusichor.
Anfang 3 Uhr. Fr. Niede.

TIVOLI. Heute den 2. Pfingstfeiertag, so wie morgen Dienstag von 3 Uhr
Concert und Tanzmusik.
Das Musikhör v. Mr. Wendt.

Wiener Saal. Heute den 2. Pfingstfeiertag, so wie morgen Dienstag
Concert und Tanzmusik.

Leipziger Salon. Heute zum zweiten Feiertag und den Tag nachher **Concert- u. Ballmusik.** Das Musikhör von J. G. Hauschild.

ODEON. Heute zum 2. Pfingstfeiertage
Concert und Ballmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikhör von C. Fölek.

Gothischer Saal. Heute am zweiten und morgen am dritten Feiertage öffentliches Tanzvergnügen, wobei ich mit einem ausgezeichneten Culmbacher und erst neu zugelegtem delicates Herbster Bitterbier à Löffchen 12 h aufwarten werde. Das Bitterbier ist so vortrefflich, daß ich es mit Recht empfehlen kann. F. A. Schnabel.

Gräfe's neuer Salon
 in Neu-Schönefeld.

Heute zum 2. Pfingstfeiertage gutbesetzte
Concert- und Ballmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikhör von J. G. Hauschild.

Zu der heute bei mir stattfindenden **Concert- und Ballmusik** lade ich ein geehrtes Publicum ergebenst ein und werde mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten, auch wird für prompte und gute Bedienung gesorgt sein. G. Gräfe.

Gräfe's Salon in Neuschönefeld.

Morgen Dienstag starkbesetztes **Concert**, wobei die neuesten und beliebtesten Pieren mit zur Aufführung kommen. Bei günstiger Witterung findet dasselbe im Garten statt.
Anfang 5 Uhr. Das Musikhör von J. G. Hauschild.

Möckern zum weißen Falken.
Heute zum 2. Feiertage Concert und Tanzmusik.
Das Musikhör von J. G. Höritsch.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Nachmittag
Concert und Tanzmusik
vom Musikhör des 4. Schützenbataillons.

Morgen zum 3. Feiertage

Nachmittags-Concert.

C. Schlegel, Bat.-Sign.

Oberschenke in Gohlis.

Heute den zweiten Feiertag **Concert und Tanzmusik**, so wie morgen Dienstag **Concert**. Das Musikhör G. Starcke.

Oberschenke in Gohlis.

Heute zum zweiten Feiertage, so wie alle Sonntage den Sommer hindurch wird **Mittags à la carte** gespeist. Zugleich empfahle ich mein echt bairisches Bier, seine Gose und andere gute Getränke und bitte um recht zahlreichen Zuspruch. J. G. Böttcher.

Felsenkeller bei Lindenau.
Heute lädt zu ausgezeichnetem Eiskellerlager- und Bockbier, so wie zu div. Kuchen und Speisen ergebenst ein
Die Restauration.

Felsenkeller bei Lindenau.
Heute großes Männer-Quartett von Mitgliedern des Theaterchorpersonals. Anfang nach 3 Uhr. Entrée nach Belieben.

Felsenkeller bei Lindenau.
Morgen Dienstag den 10. Juni
Großes Concert vom Stadtmusichor.
Anfang 5 Uhr. Fr. Niede.

Gasthof in Lindenau.

Heute zum zweiten Pfingstfeiertage eine besondere Auswahl Kuchen, guter Speisen und Getränke. Zu gütigem Besuche lade ich ergebenst ein. Heute Tanzmusik. C. Jahn.

Gasthof in Lindenau.

Morgen zum 3. Feiertage Schlachtfest, wozu ich ergebenst einlade. C. Jahn.

Gasthof zum Reichsverweser
in Kleinzschocher.
 Heute zum zweiten Feiertage
starkbesetzte Tanzmusik.
Das Musikhör G. Starcke.

Restauration Leutsch.

Während der Pfingstfeiertage frisches Gebäck, so wie seines Lagerbier. 2. Feiertag Tanzmusik. Fr. Lösscher.

Gasthof zum Helm in Gutrißsch.
Heute Concert und Tanzmusik. Es lädt ergebenst ein
das Musikhör von C. Hanstein.

Gasthof zum Helm in Gutrißsch.

Heute zum 2. Feiertag und morgen Dienstag lädt zu verschiedenen Sorten Kuchen ergebenst ein. G. Höhne.

Einladung zu einer Bergreise nach Thecla.

Mein freundlich gelegenes Haus ist jetzt umgeben vom schönsten Frühlingsgrün, wie auch ein Spaziergang an der romantischen Parthe die nötigen Abwechslungen bietet. Speisen und Getränke sind gut. Ihr ergebener Linke.

Schützenhaus.

Heute Montag zum 2ten Pfingstfeiertage

Grosses Concert vom Stadtmusikchor.

Programm:

1. Theil. 1) Gruß an die Heimath. Marsch von Riede. 2) Ouverture zur Oper „Die diebische Elster“ von Rossini. 3) Astrarä-Tänze. Walzer von Strauss. 4) Finale aus „Maritana“ von Wallace.
2. Theil. 5) Ouverture zum „Freischütz“ von C. M. v. Weber. 6) Abendsterne. Walzer von Lanner. 7) Arie aus „Die Tochter des Regiments“ von Donizetti. 8) Hamburger Polka von Herzog. 9) Des Jägers Traum. Phantasie von Lumbye.
3. Theil. 10) Ouverture zur Oper „Die Vestalin“ von Spontini. 11) Die Industriellen. Walzer von Gung'l. 12) Introduction aus dem „Postillon von Konjumeau“ von Adam. 13) Salut-Galopp von Lumbye.

Anfang 7½ Uhr. Entrée für Herren 2½ Ngr., Damen frei. Gr. Niede.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in den mit Gas erleuchteten unteren Hallen statt.

CENTRAL-GARTEN.

Heute Montag zum 2. Feiertage

Grosses Concert

mit Abwechslung von Streich- und Hornmusik
vom Musikchor des IV. Bat. L. C.-G.

Entrée à Person 12 Pf. Anfang 7 Uhr. W. Herfurth.

NB. Bei ungünstiger Witterung im grossen Saale.

COLISEUM.

Zum 2. und 3. Pfingstfeiertage von 4 Uhr an Concert und Tanzmusik in dem neudecorirten und gemalten Salon; selbiger ist noch extra mit schönen Pfingstmäien ausgeschmückt und wird seiner Schönheit wegen gewiß ganz überraschend sein. Der Garten ist des Abends brilliant beleuchtet. Bei der Regelgesellschaft kann jeder teilnehmen. Die Preise der Musik sind so eingerichtet, daß jeder Tänzer sich gewiß nirgends so ein billiges Vergnügen machen kann. Sollte im inneren Saale der Platz zum Tanzen nicht zureichend sein, so wird der Garten-Salon geöffnet. Für kalte Speisen, delicaten Kuchen und gutes Getränk ist bestens gesorgt.

J. C. Tannert.

Kaffeegartens und Gasthofes in Connnewitz

ganz ergebenst ein. —

Für Familien werden des Mittags einzeln gedeckte Tische bereit gehalten, woran nach Belieben à la carte oder à table d'hôte gespeist werden kann.

C. G. verw. Dieschold.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute zum 2ten Feiertage Concert & Tanzmusik. Für frische Obst- und Kaffeekuchen, nebst div. warmen und kalten Speisen und guten Getränken werden wir bestens Sorge tragen.

NB. Morgen den 3ten Feiertag großes Schlachtfest.

Berbe & Jürges.

Heute und morgen Dienstag Concert in Stötteritz

von Hause, wobei Gladen, Spritz-, Stachelbeer- und mehrere Kaffeekuchen; Abends: Allerlei mit Cotelettes, junge Bohnen mit Haring, Spargel mit Schinken oder Cotelettes, Beefsteaks, Eierkuchen und vorzüglichen Maitrank u. Schulze.

Restauration zum großen Joachimsthal

von Gustav Ackermann, Hainstraße Nr. 5, 1. Etage.

Von heute an verlege ich meine Restauration aus dem Keller in die freundlich eingerichtete 1. Etage, woselbst ich auch mein neues Billard aufgestellt habe. Für gute Speisen und ein feines Löpschen bairisches Bier à 15 Pf. werde ich stets besorgt sein und bitte daher ein verehrtes Publicum, mich recht öfters mit seinem werthen Besuche zu erfreuen.

G. Ackermann.

Restauration Schönefeld.

Heute und morgen werden die im Volke so berühmten Herren Eisele und Weisele mit ihrer Dienerschaft (Harlekine) bei ihrer Durchreise die 29 Ellen hohe Kletterstange besteigen und außerdem div. Turnbelustigungen produciren. Für seine Biere, delicaten Kuchen und div. Speisen ff. habe ich bestens gesorgt.

Granz Lüders.

Zum 3. Pfingstfeiertage

Concert u. Sternschiessen

zu Dötsch,

Gr. Hönd.

wozu ergebenst einladet

Großer Wett- und Schnell-Lauf

vom Feldschlößchen nach Connewitz 4 Mal hin und wieder zurück in dem unglaublich kurzen Zeitraum von nur 80 Minuten. Um ein zahlreiches Publicum bittet ergebenst

Feldschlößchen. Bei dem heute stattfindenden großen Schnell- und Wettlauf werde ich mit einer großen Auswahl von Speisen und Getränken, mit vorzüglich feiner Gose und echt bairischen Biere aufwarten.
R. Schulze.

Gasthof zu Probstheida.

Heute zum 2. Feiertage Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von J. C. Höritsch.

Verloren wurde am 7. d. Mts. Nachm. 5—7 Uhr auf dem Wege vom Thomasgässchen bis zur Thomasmühle ein schon gebrauchter gewickelter, braun- und lillagemusterter Tophatteppich. Da der Verlust einen Dienstboten betrifft, so wird der ehrliche Finder dringend um Abgabe dieses Teppichs gegen Dank und resp. angemessene Belohnung Klosterstraße Nr. 1 gebeten.

Verloren am 7. d. eine blaue Leder-Brieftasche, gefüttert mit rother Seide, enthaltend u. A. eine Mitgliedskarte der Gesellschaft Union. Gegen Belohnung abzugeben in der früher Nagelschen Restauration in Gerhards Garten.

Verlaufen hat sich am 4. Juni Abends ein junger, kleiner schwarzer Wachtelhund, versehen mit Argentan-Halsband, worauf Name und Wohnung des Besitzers nebst Steuerzeichen Nr. 296. Man bittet, denselben gegen Belohnung abzugeben Frankfurter Straße Nr. 25 im Parterrelogis.

Gutshof ist am 7. d. ein zahmer Gimpel; wem derselbe zugeslogen sein sollte, wird gebeten, ihn gegen gute Belohnung Hainstraße Nr. 32 beim Haussmann abzugeben.

Herrn J. F. Bösenberg zum heutigen Wiegensee.

Der gute Gott, der Dich im letzten Jahre
Von schwerer Krankheit väterlich befreit;
Er mög' Dich ferner schützen, er bewahre
Vor Trübsal Dich, vor Kummer und vor Leid.

Es gratuliert Herrn Robert Böhme zu seinem 45jährigen Geburtstage von ganzem Herzen
ein alter Freund aus Dresden.

Es gratulieren dem Fräulein M. Thomas zu ihrem heutigen Wiegensee von ganzem Herzen D. A. T. M.

Todt lag ich in des Lebens Tagen,
Da weckte mich der Brüder Schaar!
Ich horchte und sing an zu klagen,
Da ich so tief gesunken war —
D schrecklich klang es in mein Ohr,
Sie waren mir alle Sünden vor.
Demuthig bückt' ich mich danieder,
Darin hört' ich Gottes Stimme wieder,
Sie schallte tief in mein Herz,
Und ich folgt' in Reu' und Schmerz,
Froh dankend meinem Vater wieder.
Tief reut's mich, was ich verschert,
Doch der Geist tröstet mich im Schmerz;
Freudig heb' ich empor mein Aug',
Mich beseelt des Friedens Hauch,
Ich kann nun wieder bitten, danken,
Und lieb' den Vater ohne Wanken!
D wenn doch ihr Christen euch
Bücktet, wie ich mich gebeugt,
Dann werdet in die Zahl der Frommen
Ihr auch Alle wieder aufgenommen,
Zu bilden hier ein einig Reich.

P. Rosdalska.

Berlobungs-Anzeige.

Anna Hößler.

Benno Weißer.

Leipzig und Guben den 9. Juni 1851.

Geburtsanzeige. Heute Nacht um 12 Uhr ward meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.
Oldenburg, 6. Juni 1851.

Dr. Merzdorf, Großherz. Oldenb. Bibliothekar.

Angekommene Reisende.

Die Fürstin v. Schwarzburg-Sondershausen, v.	Hübner, Amtm. v. Weckenstädt, und	Rittler, D. v. Altenburg, goldner Hahn.
Sondershausen, Hotel de Pologne.	Heyner, Del. v. Röda, Palmbaum.	Nedlich, Bausührer v. Torgau,
Auschütz, Kfm. v. Halle, Palmbaum.	Heß, Student v. Jena, und	Konge, Lehrer v. Breslau, und
v. Bernhardt, Baron v. Augsburg, St. Hamb.	Haase, Kfm. v. Prag, Stadt Rom.	Koagozoff, Apoth. v. Warschau, Stadt Nürnberg.
Böhmlg. Pharmac. v. Halle, und	Hellwig, Hauptmann v. Stettin, und	Schenderlein, Pfarr-Vicar von Blauen, Stadt Gotha.
Brugh, D. v. Berlin, Palmbaum.	Heilstein, Kfm. v. Hannover, Stadt Nürnberg.	Saake, Kfm. v. Pforzheim, und
v. Beulwitz, Frau v. Weimar, Hotel de Bav.	Jacob, Kfm. v. Philadelphia, Hotel de Pologne.	Saake, Frau v. Wien, Stadt Hamburg.
Böener, Land. v. Möritz, Stadt Breslau.	Kleinkopf, Stud. v. Erlangen, Hotel de Russie.	Schrage, Kfm. v. Berlin,
Wadt, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.	Kohlsaat, Kfm. v. New-York, gr. Blumenberg.	Schüssels, Professor v. Birkensfeld, und
Brüggemann, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pol.	Kreh, Delon. v. Lobosig, Stadt Rom.	Schröder, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
Brandt, Stud. v. Jena, Stadt Rom.	Klingner, Baumstr. v. Glauchau, deutsches Haus.	Schmidt, Stud. v. Jena,
Buckhardt, Commiss v. Pirna, Stadt Nürnberg.	Kolberg, Registratur v. Halle, Stadt Breslau.	Schildbach, Kfm. v. Moskau, und
Benndorf, Rent. v. Altenburg, Stadt Dresden.	Kangner, Kfm. v. Dresden, Stadt Nürnberg.	Spreyer, Buchhändl. v. Arolsen, Stadt Rom.
Gain, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum.	Kedour, Kfm. v. Neuwied, Stadt Rom.	Scheuer, Land. v. Hamburg, und
Gampe, Buchhändl. v. Nürnberg, Hotel de Pol.	Lichten, Part. v. Bremen, und	Sachs, Part. v. Augsburg, Hotel de Pologne.
Däumel, Kfm. v. Zwickau, grüner Baum.	Lemmer, Schieferdeckermstr. v. Gassel, H. d. Bav.	Strohn, Kfm. v. Hamburg, und
Dillisch, Stud. v. Halle, Stadt Breslau.	Lange, Kfm. v. Altona, großer Blumenberg.	Schumacher, Part. v. Gelle, gr. Blumenberg.
Els. Fabr. v. Wien, Hotel de Baviere.	Liebermann, Kfm. v. Oldenburg, und	Schuster, D. v. Prag, Hotel de Russie.
Ebert, Secret. v. Dresden, Stadt Dresden.	v. Langer, Part. v. Berlin, Hotel de Pologne.	Schade, Kfm. v. Königstein, weißer Schwan.
Fischer, Beamter v. Altenburg, gr. Baum.	Menzilger, Fräul. v. Königgrätz, St. Hamb.	Schäffer, Kfm. v. Erosburg, Stadt Riesa.
Gritzsche, Kfm. v. Rosendorf, weißer Schwan.	Meißner, Kfm. v. Halle, und	Schedlich, Kfm. v. Altenburg, Stadt Dresden.
Glockenhaus, Kfm. v. Köln, Stadt Hamburg.	Müller, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum.	Thieme, Kfm. v. Meerane, Stadt Hamburg.
v. Grün, Geh.-Fabr.-Math v. Greiz, Hotel de Baviere.	v. Martius, Hofrat, D. v. München, und	Torzen, Kfm. v. Altona, Hotel de Pologne.
Griseler, Lehrer v. Nöswitz, St. Breslau.	v. Münter, Part. v. Lemberg, Hotel de Baviere.	Warze, Commerzien-Math v. Koslau, großer Blumenberg.
Geyer, Ratsbes. v. Frohburg, St. Dresden.	Mengen, Kfm. v. Biesen, Hotel de Russie.	Weiss, Student v. Erlangen, Hotel de Russie.
Heymann, und	Wöß, D. v. Königswberg, Hotel de Pologne.	Wolf, D. v. Altenburg, und
Horber, Kaufl. v. Altenburg, und	Neff, Kfm. v. Amsterdam, Hotel de Pologne.	v. Bronzicko, Graf, Finanz-Minister v. Peters-
Heller, Land. v. Mühlbergfeld, St. Dresden.	Nowakowsky, Apoth. v. Warschau, St. Nürnberg.	burg, Hotel de Baviere.
Hülse Rent. v. Bautzen, und	Olbing, Ratsbes. v. Hannover, Hotel de Russie.	Serdahely, Künstler v. Pesth, und
Haberkorn, Obes. v. Nöswitz, Stadt Breslau.	v. Potocka, Frau Gräfin v. Warschau, Hotel de Baviere.	v. Beck, Graf v. Goseck, Hotel de Baviere.
Hirsch, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.	Poggendorf, Prof. v. Berlin, Stadt Rom.	Schocke, D. v. Stallupönen, Stadt Dresden.
Helmkens, Fabr. v. Bremen, Hotel de Pologne.	Rieß, Kfm. v. Berlin, goldner Hahn.	

Für den Inseraten-Theil verantwortlich: G. Wolf. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes,
Johannisgasse Nr. 48. — Druck und Verlag von G. Wolf.